



Medieninformation

Leipzig, 30. März 2010
253 / mmb

Aus der Dienstberatung des Oberbürgermeisters:

Start für Planungen zur Leipziger Notenspur

Die Planungen für die Leipziger Notenspur können beginnen. Dafür sprach sich heute Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner Dienstberatung auf Vorschlag von Kulturbürgermeister Michael Faber aus.

Die Leipziger Notenspur soll als Kernangebot der Leipziger Notenrouten als erstes umgesetzt werden. Sie wird als rund fünf Kilometer langer fußläufiger Rundweg durch das Stadtzentrum und die Innere Ostvorstadt führen. Der Rundweg ist eine Kombination aus einer ebenerdigen Markierung aus silberfarbenen Edelstahlintarsien und 23 Informationsschildern an den einzelnen Notenspur-Stationen. Ergänzt wird das Wegeleitsystem durch zwei bis drei Basisinformationstafeln an zentralen Punkten der Innenstadt, die die Aufmerksamkeit der Besucher auf die Notenspur lenken sollen. Durch ein integriertes Musikerlebnis-Leitsystem wird die visuelle Wahrnehmung mit Audioelementen kombiniert.

Das Projekt soll auf Grundlage der Ideen des Wettbewerbssiegers Moosbauer + Huennerkopf (Berlin/Wertheim) umgesetzt werden. Für die Planungskosten sind 50 000 Euro veranschlagt.

Im Juli 2008 hatte die Ratsversammlung dem Gesamtprojekt Leipziger Notenrouten grundsätzlich zugestimmt, zu dem die Teile Leipziger Notenspur, Leipziger Notenbogen und Leipziger Notenrad gehören. +++